

Bezirksprogramm 1030 Landstraße

Die Landstraße der Kontraste – lebenswert für jede Generation!

Unser Bezirk ist ein äußerst vielseitiger Lebensraum, zwischen Kultur und High-Tech, zwischen Neubaugebieten mit modernen Hochhäusern und Grätzeln mit historischen Gebäuden. Zwischen alten Parkanlagen und neuen Plätzen gibt es vieles, was unseren Bezirk besonders macht.

Eben weil unser Bezirk so lebenswert ist, kommen aber auch Herausforderungen auf uns zu: einerseits die massive Bautätigkeit und andererseits der damit einhergehende Zuzug.

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, braucht es ausreichend Schulplätze, einen Ausbau der Gesundheitsvorsorge, eine gute öffentliche Verkehrsanbindung und genügend Grünraum zur Erholung.

Für viele Unternehmen ist unser Bezirk ein sehr attraktiver Standort, was sich positiv in Form vieler Arbeitsplätze auswirkt. Andererseits bedeutet das aber auch, dass das Verkehrsnetz in unserem Bezirk sehr belastet ist. Wir brauchen neue Konzepte, um den öffentlichen und den Individualverkehr in Einklang zu bringen und so die hohe Lebensqualität auf der Landstraße auch weiterhin zu gewährleisten.

NEOS Landstraße setzt sich im Bezirk für ein eigenverantwortliches Leben in einer gesunden Umwelt, für eine freie Wirtschaft und für eine offene, lebenswerte und kulturell vielfältige Landstraße ein. Dabei sind wir vor allem den Bewohner_innen verpflichtet. Wir stehen für eine offene, partizipative Bezirkspolitik!

Fahr Rad auf der Landstraße

Die Landstraße hat keinen echten Radhighway. Man kann aus der Innenstadt kommend den Bezirk nur schlecht per Fahrrad queren. Darum wollen wir eine Studie beauftragen und einen genauen Entwurf ausarbeiten, um auch eine Radachse durch die Landstraße zu schaffen.

1. Lebenswerte Landstraße

- Um den öffentlichen Raum aufzuwerten, wollen wir **Plätze und Parks** öffnen und sie freundlicher gestalten. Unser Ziel ist die Schaffung von „Kommunikationsplätzen“, an denen Begegnung, Kultur und Grätzlleben stattfinden kann.
- Wir wollen anlässlich der bevorstehenden Umgestaltung des **Schweizergartens** eine Umfrage unter den Bewohner_innen durchführen, damit ihre Wünsche in der Planung berücksichtigt werden.
- Wir setzen uns für die **Begrünung von Fassaden, Dächern und Wartehäuschen** ein. Durch solche Maßnahmen sollen urbane Hitzeinseln vermieden werden. Gleichzeitig

wird der öffentliche Raum durch **Beete, Brunnen und Wasserspiele** aufgewertet werden. Park- und Erholungsgebiete müssen vor weiterer Versiegelung geschützt werden bzw. wollen wir auch eine Entsiegelung von Freiflächen erreichen.

- Um die Sicherheit unserer **Radfahrer_innen** zu verbessern und das Radfahren im Bezirk attraktiver zu machen, fordern wir einen **Ausbau der Radinfrastruktur** mit Leitsystemen und baulichen Maßnahmen.
- Wir fordern eine Neugestaltung des **Radetzkyplatzes**, um aus diesem einem attraktiven Platz zu machen.
- Wir wollen **Kunst im öffentlichen Raum** unterstützen (z.B. durch die befristete Aufstellung von Skulpturen oder öffentliche Konzerte).
- Es braucht einen Umbau und eine bessere Beleuchtung von „**Angsträume**“ im Bezirk, z.B. am Kardinal-Nagl-Platz.
- Uns ist das **Miteinander** aller Verkehrsteilnehmer_innen besonders wichtig – wir setzen uns gegen gegenseitige Behinderung ein und suchen lösungsorientierte Ansätze.
- Im Sinne der **Schulwegsicherheit** fordern wir regelmäßige Überprüfungen von Kreuzungen und Querungen, um entsprechende Maßnahmen zum Wohle unserer Kinder setzen zu können.
- In unserem wachsenden Bezirk müssen **Kindergarten- und Pflichtschulplätze** in den neuen Grätzeln sichergestellt und ausreichend Ganztags- und Kindergartenplätze geschaffen werden.
- Schulsportplätze sollen auch in der unterrichtsfreien Zeit für die Bevölkerung geöffnet sein. Die Kinder- und Jugendbetreuung in Parkanlagen muss ausgeweitet werden.

2. Unternehmerische Landstraße

- Wir wollen **bessere Rahmenbedingungen für Start-Ups** im Bezirk schaffen.
- Wir setzen uns für die Förderung von **temporärer Nutzung leerstehender Erdgeschoßzonen** ein, damit unsere Straßen belebt werden und das Sicherheitsgefühl steigt. Die Nutzung von unattraktiven leerstehenden Erdgeschoßauslagen kann als Werbung für lokale Unternehmen genutzt werden und so einen Mehrwert für Hauseigentümer_innen, Unternehmer_innen und Anrainer_innen darstellen. Möglichkeiten für innovative Zwischennutzungen sind **Kunst-Pop-Ups, Ab-Hof-Läden und „Greißler neu“**.
- **Bauernmärkte** erleben einen Boom. Davon sollen auch die Bewohner_innen der Landstraße profitieren. Wir wollen einen Bauernmarkt im EUROGRATE-Areal ermöglichen, um das Grätzelleben aufzuwerten.
- Wir setzen uns für eine bessere **Vernetzung von Schulen und der lokalen Wirtschaft** ein, damit Schüler_innen leichter Praktika finden und ihnen der Berufseinstieg erleichtert wird.

3. Transparente Landstraße

- Wir fordern Transparenz hinsichtlich der **Förderungen von Vereinen und Veranstaltungen** durch die Bezirksvorstehung. Es braucht **klare Richtlinien** zur Vergabe; die Förderung von **parteinahen Vereinen** als fixer Budgetposten darf nicht möglich sein.
- Um die Bewohner_innen ausreichend über die Tätigkeiten ihrer Bezirksvertretung zu informieren, soll das **Bezirksbudget** auf der Website sowie im Rahmen der derzeitigen Informationsbroschüre in Print veröffentlicht werden.
- Wir wollen den Bürger_innen mehr Möglichkeiten anbieten, an der Bezirkspolitik teilzuhaben. Dazu fordern wir die **Online-Übertragung und Speicherung in einer Mediathek aller Bezirksvertretungssitzungen** sowie eine offene Bürgerfragestunde zu Beginn jeder Sitzung.

4. Gesunde Landstraße

- Wir fordern **die Errichtung eines Gesundheitszentrums** im Bezirk mit ausweiteten Öffnungszeiten und einer guten Anbindung an Schulen. Im Zentrum sollen verschiedene Fachexpert_innen vertreten sein (neben Allgemeinmedizin auch Logopädie, Physiotherapie, Psychotherapie, Ernährungstherapie, Pflege etc.)
- In Neubauten sollen „**Pflegeeinheiten**“ errichtet werden, also Wohnungen mit barrierefreiem Zugang und speziellen technischen Einrichtungen.
- Der Bezirk soll **die Ansiedlung von Gemeinschaftspraxen** unterstützen und die Kooperation mit angeschlossenen Therapieangeboten fördern (z.B. Logopädie, Physiotherapie, Chiropraktiker oder Psychotherapie).
- Wir setzen uns für **eine familienfreundliche gesundheitliche Versorgung** durch Kinderärzt_innen mit Kassenvertrag ein. Familien dürfen nicht in die Situation kommen, auf teure Kassenärzt_innen ausweichen zu müssen.
- In künftigen Verkehrskonzepten muss die **gute öffentliche Erreichbarkeit von medizinischen Einrichtungen** berücksichtigt werden.